

Deutsche DepressionsLiga e.V. – Newsletter 06/2013 vom 20.9.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere aktuellen News rund um die Themen Depression, Soziales und Gesundheitswesen:

1 Neues Angebot der Deutschen DepressionsLiga: Wissensdatenbank Depression

Die Wissensdatenbank stellt mit ihrer umfangreichen Sammlung an Artikeln die Informationen zur Verfügung, die im Zusammenhang mit Depressionen relevant sind. Durch zahlreiche Literaturhinweise und Quellenangaben kann außerdem noch weiter recherchiert werden.

Das Projekt wurde durchgeführt mit der freundlichen Unterstützung der [KKH Allianz](#).

[Zur Wissensdatenbank](#)

2 Das Geschäft mit der Angst

taz: Die Sparkasse bewirbt großflächig ihre Berufsunfähigkeitsversicherung – auch mit Hinweis auf Depressionen. Doch wer psychische Krankheiten offenbart, hat keine Chance.

[Weiterlesen](#)

[Stellungnahme der Deutschen DepressionsLiga](#)

3 Depression und Burnout: Arbeitnehmer verheimlichen psychische Erkrankungen

Spiegel online: Ob Depression oder Burnout: Psychische Krankheiten sind laut einer neuen Studie der dritthäufigste Grund für Fehlzeiten im Job. Doch viele Betroffene kommen trotz des Leidens zur Arbeit - aus Angst.

[Weiterlesen](#)

4 Weiter Stigmatisierung psychisch Kranker in der Arbeitswelt

Ärzteblatt: Die Bundespsychotherapeutenkammer ([BPTK](#)) hat Arbeitnehmer davor gewarnt, Arbeitgeber vorschnell über eine psychische Erkrankung zu informieren. „In vielen Betrieben hat ein Arbeitnehmer, der seinen Vorgesetzten oder Kollegen über eine Depression oder Suchterkrankung berichtet, noch mit erheblichen Nachteilen zu rechnen“, kritisierte der BPTK-Präsident Rainer Richter. Bis heute sei es so gut wie ausgeschlossen, mit einer psychischen Erkrankung Karriere zu machen.

[Weiterlesen](#)

5 Gemeinsame Erklärung zur psychischen Gesundheit in der Arbeitswelt

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und der Deutsche Gewerkschaftsbund haben sich erstmals auf ein gemeinsames Grundverständnis zum Umgang mit psychischer Belastung in der Arbeitswelt geeinigt und in einer „Gemeinsamen Erklärung zur psychischen Gesundheit in der Arbeitswelt“ festgehalten.

[Download](#)

6 Sparzwang: Kassen bedrängen psychisch Kranke

Spiegel online: Es ist die hässliche Seite des deutschen Gesundheitssystems: Eine Kasse verweigert einer schwer depressiven Frau Krankengeld und Versicherungsschutz, weil sie nicht rechtzeitig zum Arzt konnte. Solche Fälle häufen sich, sagen Experten.

[Weiterlesen](#)

7 Arbeitslosigkeit und Depression - ein Interview: "Depression wird charakteristisch für meine Generation"

Wiener Zeitung: Interview mit einer jungen Griechin, die keine bezahlte Arbeit findet.

[Weiterlesen](#)

8 Studie: Zahl der Suizide in der Finanzkrise weltweit gestiegen

Zeit online: Besonders in Europa und in den USA und gerade unter Männern hat die Suizidrate im Jahr 2009 stark zugenommen. Forscher sehen eine Verbindung zur Arbeitslosenzahl.

[Weiterlesen](#)

9 Online-Psychotherapie im Vergleich

DocCheck News: Eine Online-Psychotherapie ist ebenso effizient wie eine konventionelle Therapie - zu diesem Ergebnis kommen nun zumindest klinische Forscher der Universität Zürich. Drei Monate nach Therapieende hätten Patienten einer Online-Psychotherapie sogar weniger Krankheitssymptome.

[Weiterlesen](#)

10 Zwischen Nähe und Distanz: Partnerschaft mit einem Depressiven

Spiegel online: Zugucken, wie der Partner immer weniger Freude empfindet - aber kaum etwas dagegen tun können: Angehörige von Depressiven sind häufig hilflos und wütend zugleich. Wissen über die Krankheit kann helfen, die schwere Zeit gemeinsam zu meistern.

[Weiterlesen](#)

11 Depressiv von klein auf

Berliner Zeitung: Immer öfter leiden Jugendliche und sogar schon Kinder an Depressionen. Münchener Forscher entwickeln Screening-Tests, um die Störungen möglichst früh zu erkennen.

[Weiterlesen](#)

12 Depressionen: Psychotherapie hat Vorrang vor Medikamenten

Informationsdienst Wissenschaft: In Deutschland gehören Depressionen laut Arzneimittelreport zu den häufigsten Diagnosen, gegen die Patienten ein Psychopharmakon erhalten. Das steht laut Aussagen der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM) im Widerspruch zu aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Meist helfe eine Psychotherapie mehr.

[Weiterlesen](#)

13 Magnetkrampftherapie gegen Depressionen: Wenn kein Medikament mehr hilft

SWR2: Sie ist die am häufigsten auftretende psychische Erkrankung: In Deutschland leiden nach Schätzungen von Experten rund vier Millionen Menschen dauerhaft an einer Depression. Die Dunkelziffer dürfte jedoch weit höher liegen. Am Universitätsklinikum Bonn werden schwer depressive Patienten mit der sogenannten Magnetkrampftherapie behandelt. Die Ergebnisse sind vielversprechend

[Weiterlesen](#)

14 Serie psychisch krank: Deutschlands kranke Seele

Zeit online: Ob psychische Erkrankungen häufiger werden, ist schwer zu messen. Fest steht, dass mehr Menschen sie erkennen und Hilfe suchen. ZEIT ONLINE widmet dem Thema eine Serie.

[Weiterlesen](#)

15 Deutschland im Stress

ARD: Burnout - eine Krankheit, die bis heute immer noch ein gut verdrängtes Tabuthema ist. Eine Begegnung mit Patienten, die ihr Leben völlig verändert haben und komplett ausgestiegen sind.

[Zur ARD-Mediathek](#)

16 Rückblick 2. Deutscher Patientenkongress Leipzig

16.1 Wahre Freude an der ernsten Sache

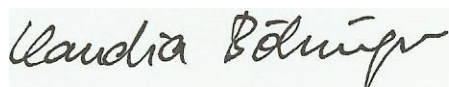
Süddeutsche Zeitung: Burn-out gilt als schick, Depression als Sache von Schwächlingen - darüber klagen Patienten beim Kongress in Leipzig. Harald Schmidt ist auch da und erzählt, wie er die finsternen Stunden seines Lebens meistert. Dabei geht es beinahe vergnüglich zu.

[Weiterlesen](#)

16.2 Materialien auf den Seiten der Deutschen Depressionshilfe:

[Weiterlesen](#)

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Böhringer
Deutsche DepressionsLiga e.V.

Spenden:

Ihre Spende hilft Betroffenen.

Unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen DepressionsLiga. Jeder Beitrag zählt, damit wir weitere Projekte für Betroffene von Betroffenen realisieren und ausbauen können:

<http://www.depressionsliga.de/spenden.html>

Impressum:

Deutsche DepressionsLiga e.V.

Thomas Müller-Rörich

Postfach 1151

71405 Schwaikheim

Tel. 07144 70489 50

Mo, Mi, Fr 10 – 13

Do 16 – 19 Uhr

Fax 07144 70489 79

E-Mail: kontakt@depressionsliga.de

www.depressionsliga.de

www.facebook.com/DeutscheDepressionsLiga

Haftungshinweis:

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Der Newsletter enthält einen aktuellen Überblick über Tendenzen, Ansichten und Meinungen. Diese decken sich nicht in jedem Fall mit den Positionen der Deutschen DepressionsLiga e.V.